Vorbericht

Autor(en): **Brandstette, Josef Leopold**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins Zentralschweiz**

Band (Jahr): **31-40 (1889)**

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vorbericht.

Der dritte Registerband, der den 31. bis 40. Band der Vereinsschrift umfaßt, ist weniger umfangreich ausgefallen, als es bei dem zweiten Bande der Fall war. In dieser dritten Serie kamen nämlich viel weniger Urkunden, Jahrzeitbücher und andere Quellen zum Abdrucke. So kam es, daß die Abtheilung „Urkundenverzeichniß" nur einen Bogen umfaßt; aber auch die übrigen Verzeichnisse wurden dadurch bedeutend reduzirt, da gerade die genannten Quellen das reichste Material für ein Register bieten.

Den Rödeln der Probstei und des Almoseneramtes in Luzern, abgedruckt im 38. Bande, wurde ein eigenes reichhaltiges Register beigegeben; dasselbe wurde im vorliegenden Bande nicht wiederholt, weßhalb beim Gebrauche jeweilen auch dieses Verzeichniß im Band 38, Seite 88, zu berathen ist.

Die in den Abhandlungen vorkommenden Personen- und Ortsnamen wurden nur mit Auswahl aufgenommen, daher der Leser vielleicht hie und da einiges vermissen wird.

Der vorliegende Band enthält übrigens die gleiche Anordnung wie der zweite. Eine Abweichung findet nach dem Vorgange einer Anzahl anderer derartigen Verzeichnisse nur darin statt, daß die Personen- und Ortsnamen in ein Register zusammengefaßt wurden, dadurch wurde einerseits eine bedeutende Raumersparniß erzielt, anderseits wird dem Leser vielfach die Mühe eines doppelten Nachschlagens erspart.

An dieser Stelle muß ich noch auf eine Bemerkung erwiedern, die anläßlich des zweiten Registerbandes gemacht wurde, darin bestehend, daß bisweilen verschiedene Personen mit dem gleichen Familien- und Taufnamen als eine Person aufgefaßt wurden, sowie daß unter demselben Schlagwort, wie z. B. unter „Sonnenberg" Personen, die ganz verschiedenen Familien angehören, vereinigt seien. Wenn aber ein Register solchen vermeintlichen Übelständen abhelfen müßte, so würde der Bearbeiter eine Personen- und Familienkenntniß besitzen müssen, die bei einem größeren Gebiete für einen einzelnen nicht denkbar ist. Da muß der Leser selbst urtheilen.

In Betreff der alphabetischen Anordnung kamen dieselben Grundsätze zur Anwendung, wie im zweiten Registerbande, weßhalb man den Vorbericht zu diesem Bande, Seite VII., nachzuschlagen beliebe.

Um übrigens das Nachschlagen zu erleichtern, wurde an Ort und Stelle auf Abweichungen von der gewöhnlichen alphabetischen Anordnung aufmerksam gemacht.

Auf mehrseitigen Wunsch erscheint am Schlusse eine systematische Übersicht über sämmtliche in den 40 ersten Bänden des Geschichtsfreundes erschienenen Arbeiten. Selbe hat den Zweck, den Gebrauch unseres Vereinsorgans zu erleichtern, und die Leser desselben, die nicht die ganze Reihenfolge besitzen, mit den darin enthaltenen Publikationen bekannt zu machen. Zugleich soll sie als Specimen gelten für das projektirte Repertorium sämmtlicher in den schweizerischen Sammelschriften seit 1812 enthaltenen Arbeiten auf dem Gebiete der schweizerischen Geschichte.

Möge auch dieser dritte Band, wie seine Vorgänger, bei den Freunden der Geschichte eine günstige Aufnahme finden.

Luzern, 2. April 1889.

Josef Leopold Brandstetter.